

Geschäftsbericht 2005

2005



[Gut aufgehoben]

Impressum:  
VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft  
1030 Wien, Münzgasse 6, Tel.: 716 07/0\*  
Druck: Druckerei Fischer KG  
1010 Wien, Dominikanerbastei 10, Tel. 512 81 13

## VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft





## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### Ehrenpräsident:

Senator Generaldirektor i.R.

**Dr. Hans-Joachim SCHERZBERG**, Hannover

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates

VHV a.G., Hannover

VHV Autoversicherung AG, Hannover

#### Vorsitzender:

**Dr. Achim KANN**, München

Vorsitzender des Aufsichtsrates

VHV Holding AG und VHV Vereinigte Hannoversche

Versicherung a. G., Hannover

Mitglied der Aufsichtsräte

VHV Versicherungsgruppe, Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrates

FWU AG, München

Vorsitzender des Vorstandes

GLOBALE Rückversicherungs-AG, Köln

Vorsitzender des Aufsichtsrates

REVIOS Rückversicherung AG, Köln\*

\*) Konzernmandat

#### Vorsitzender-Stellvertreter:

Baurat h.c. Komm.Rat

**Dipl.Ing. Werner HUTSCHINSKI**, Wien

### Sonstige gewählte Mitglieder:

Botschafter i.R. **Dr. Friedrich HOESS**, Wien

Vorstandsvorsitzender

**Uwe REUTER**, Hannover

Vorsitzender des Vorstandes

VHV Holding AG

VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

VHV Vermögensanlage AG

VHV Allgemeine Versicherung AG

VHV Lebensversicherung AG

Hannoversche Lebensversicherung AG

alle Hannover

### Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

**Carl KUMMERER**, Wien

**Michael VEJVODA**, Wr. Neudorf

### Vorstand

Vorstandsvorsitzender

**Dr. Norbert GRIESMAYR**, Wien

**Peter RAINER**, Unterkirchbach



## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Übergabe des Stabes bei einem Staffellauf ist ein gutes Symbol für das Geschäftsmodell der VAV. Die VAV stellt ausschließlich im Wege über ungebundene Vermittler Versicherungsschutz zur Verfügung – und das stets zu günstigen Prämien. Verkauf, Beratung und Betreuung der Versicherungskunden sind auf Makler und Agenten übertragen. Die VAV und deren Partner ergänzen einander in der Wertschöpfungskette perfekt. Oder sportlich formuliert: wir übergeben einander den Stab in einem Staffellauf und kommen dabei im harten Wettbewerb zum gemeinsamen Erfolg.

Das Jahr 2005 hat nachdrücklich bewiesen, dass das Geschäftsmodell der VAV ertragreich sein kann und auch ist. Die Versicherungswirtschaft entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt erfreulich; die VAV konnte in diesem positiven Umfeld überdurchschnittlich erfolgreich sein.

Gemessen an der verrechneten Prämie ist unser Unternehmen mehr als doppelt so stark als der Gesamtmarkt gewachsen und konnte zum Jahresende hin abermals ein Höchststand an Kundenbeziehungen und Polizzen verzeichnet werden. Die VAV erreichte sehr gute Zuwächse sowohl im Privatgeschäft als auch im Firmengeschäft. Die Sparten Kfz-Versicherung, Unfallversicherung, Haushalt – und Eigenheimversicherung waren herausragende Träger des Wachstums. Im Firmengeschäft legten die Sachsparten und die Transportversicherungssparte am meisten zu.

Risikoselektion und Schadenmanagement der VAV sind auf sehr hohem Niveau, was vor allem in der Kfz-Versicherung zu einer sehr guten Schadenquote geführt hat. Großschäden in der Sturm- und Unfallversicherung sowie im Transportgeschäft konnten das gute Gesamtergebnis kaum beeinträchtigen. Ganz wesentlich zum Gesamterfolg trug die Senkung der Betriebskostenquote bei. Die Rendite der Kapitalanlagen stellte sich im Jahr 2005 sehr zufriedenstellend dar.

Sämtliche Eckpfeiler unserer Geschäftstätigkeit haben zum Erfolg der VAV im Jahr 2005 beigetragen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte somit gegenüber dem Vorjahr nahezu verdreifacht werden.

Auf der hervorragenden Grundlage des Ergebnisses von 2005 wollen wir im Jahr 2006 die vertriebliche Dynamik und die unverwechselbare Positionierung der VAV weiter stärken. Wir streben an, sichtbar die Nummer 1 beim ungebundenen Vermittler zu sein.

Unseren Geschäftspartnern und allen Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, welches wir auch in der Zukunft keinesfalls enttäuschen werden!

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die ausgezeichnete und erfolgreiche gemeinsame Arbeit! Können, Einsatzfreude und Teamgeist der VAV-MitarbeiterInnen sind vorbildlich und die Basis für die Zukunft.

Der Vorstand



Dr. Norbert Griesmayr



Peter Rainer

ERFOLGREICH MIT DER VAV





## Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2005

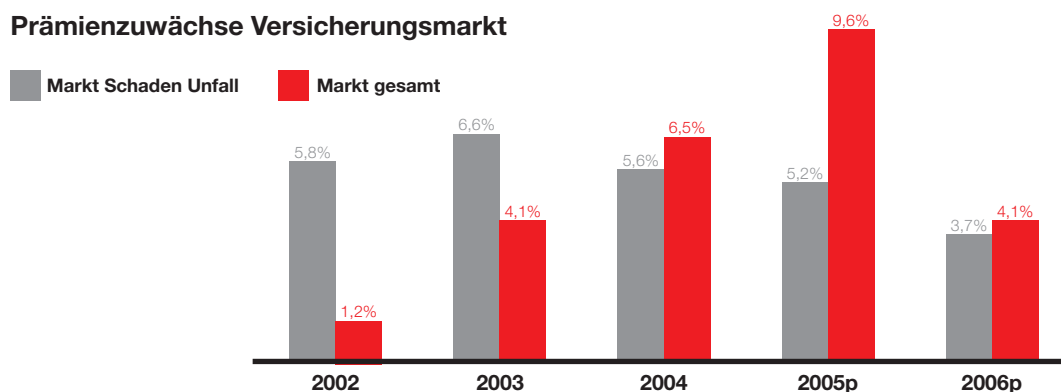
### Versicherungswirtschaft

Vor dem Hintergrund einer verhaltenen, im wesentlichen vom Export gestützten Konjunktur-entwicklung konnte die österreichische Versicherungswirtschaft in 2005 wieder reaktiv stark zulegen. Das gesamte Prämienvolumen ist mit 9,6% auf € 15,3 Mrd. gewachsen. Der Anstieg ist in erster Linie auf die günstige Entwicklung der Lebensversicherung zurückzuführen, wo die Prämieinnahmen durch Einmalereträge, insbesondere in der fondgebundenen Lebensversicherung, mit insgesamt 15,5% zulegten. Die Schaden-Unfall Versicherung ist mit 5,2% zwar nicht in diesem Ausmaß gewachsen, lag aber insgesamt auch über dem Wachstum der Gesamtwirtschaft (BIP nominell +3,8%). Die Schaden-Unfall Versicherung ist allgemein durch eine anhaltend rückläufige Dynamik, insbesondere in der Kfz-Versicherung (+3,3%) geprägt. Im Jahr 2005 konnte die Abwärtstendenz bei den Zuwächsen zum einen Teil noch durch Preissteigerungen abgefedert und zum anderen Teil durch Wachstumsbeschleunigungen in der Feuer- (+7,5%) und in den anderen Sachsparten (+5,7%) kompensiert werden. Allerdings sind bereits - insbesondere am Kfz-Markt - Anzeichen eines verschärften Preis-Wettbewerbs spürbar, womit für das Folgejahr eine weitere Verflachung der Zuwachsrate erwartet wird. Hinzu kommt noch der Effekt, dass der Kraftfahrzeugbestand im Vergleich zum Vorjahr zurückging, die Zulassungen für Pkws nahmen um 1,1% (Vorjahr +1,2%) ab.

Nach Angaben der größten europäischen Rückversicherer war das Jahr 2005 mit über 600 Naturkatastrophen und durch Menschen verursachte Katastrophen international wohl das, auf diese Risiken bezogen, teuerste Jahr für die Assekuranzen. Die österreichische Versicherungswirtschaft blieb im Berichtsjahr von außerordentlich großen Elementarschäden weitgehend verschont und hat nach schwierigen Zeiten ein weiteres Mal positiv abschließen können. Die Schadenzahlungen und Leistungen aus allen Sparten sind insgesamt um nur 1,1% gestiegen. Der Leistungsanstieg blieb sowohl in der Lebensversicherung mit 1,7% als auch in der Schaden-Unfall Versicherung mit 0,5% hinter dem Anstieg der Prämien zurück. In den einzelnen Sparten war die Entwicklung aber durchaus sehr unterschiedlich. Während bei den Leistungen der Kfz-Versicherung sogar ein Rückgang von -3,2% zu verzeichnen war, stiegen die Feuerversicherungsleistungen mit 5,1% überdurchschnittlich stark an. In der Kfz-Haftpflichtversicherung ist, bei einem rund 3%igen Leistungsrückgang, der Schadensatz auf 71% gesunken. Die von den meisten Kfz-Versicherern in vergangenen Jahren getroffenen Sanierungsmaßnahmen scheinen zu greifen, wenngleich unverändert die überdurchschnittlich hohe Verteuerung der Preise, die von den Kfz-Haftpflichtversicherern für Kfz-Reparaturen zu zahlen sind, auf die Ergebnisse einwirken. Die Kfz-Haftpflichtversicherung dürfte somit heuer - zum zweiten Mal in Folge - ein zumindest ausgeglichenes oder sogar positives Ergebnis erzielt haben.

Nach wie vor ein großes Problem ist die Sparte Einbruchdiebstahl – ein Schadensatz von weit über 100% zeigt weiterhin die Notwendigkeit stärker forcierter Präventionsmaßnahmen.

### Prämienzuwächse Versicherungsmarkt



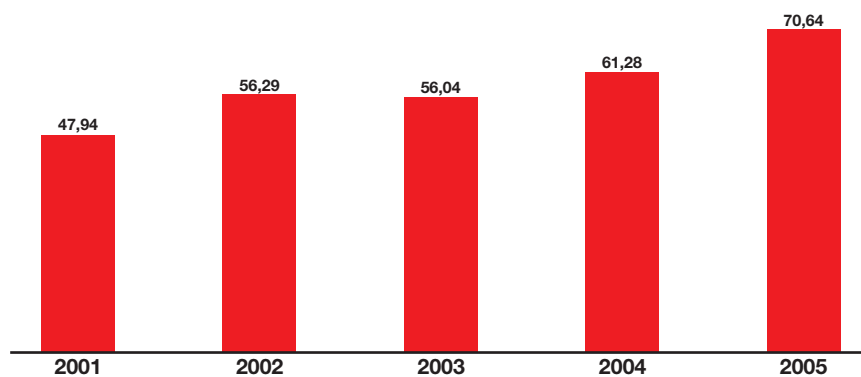
## Geschäftsentwicklung der VAV 2005

### Prämien und Versicherungsleistungen

Von der abgegrenzten Prämie des Gesamtgeschäftes in Höhe von € 70,64 Mio. (plus 15,27 %) entfallen auf das direkte Geschäft € 68,27 Mio. gegenüber € 59,01 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einem Plus von 15,68%.

Damit konnte die VAV nicht nur ihr eigenes Umsatzziel übertreffen, sondern kommt mit dieser Zuwachsrate auch weit über dem Marktdurchschnitt zu liegen.

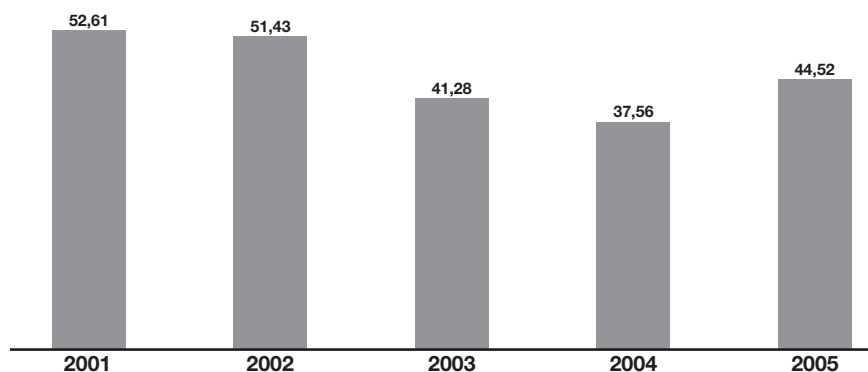
### Abgegrenzte Prämie Gesamtgeschäft in Mio.



Zum Bilanzstichtag befinden sich 208.038 Verträge des direkten Geschäfts im Bestand, das entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 20.358 Verträgen oder 10,85%.

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des Gesamtgeschäftes sind um 18,51% von € 37,56 Mio. auf € 44,52 Mio. gestiegen. Die kräftige Ausweitung des Prämienvolumens konnte den Anstieg bei den Leistungen aber zum Großteil kompensieren. Der Schadensatz der Gesamtrechnung hat sich somit nur geringfügig von 61,30% auf 63,02% erhöht. Im Jahr 2005 wurden 30.776 Schäden gemeldet, das sind um 7,94% mehr als im Jahr 2004. Etwas höhere Durchschnittsschäden haben eine Erhöhung des wirksamen Schadens des direkten Geschäfts von € 35,21 Mio. auf € 41,53 Mio. zur Folge. Jedoch konnten, wie schon zuvor erwähnt, überdurchschnittliche Umsatzzuwächse sowie eine sinkende Schadenfrequenz in fast allen Sparten einen Schadensatzanstieg fast zur Gänze abfedern. Der Schadensatz des direkten Geschäfts belief sich in 2005 auf 60,84% und stellt demnach nur einen leichten Anstieg zum Vorjahresschadensatz von 59,66% dar. Aus dem Dienstleistungsverkehr mit Deutschland ist darin ein Abwicklungsgewinn in der Höhe von € 0,09 Mio. enthalten.

### Abgegrenzte Versicherungsleistungen Gesamtgeschäft in Mio.



Die Entwicklung der einzelnen Sparten stellt sich im Detail wie folgt dar:

GESAMTRECHNUNG	Abgegrenzte Prämien	Abgegrenzte Prämien	Veränderung	Wirksamer Schaden	Wirksamer Schaden	Veränderung	Schadensatz	Schadensatz
	2005	2004		2005	2004		2005	2004
	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	487	405	20,45	479	78	525,17	98,44	18,97
Haushaltsversicherung	2.995	2.340	27,99	2.025	1.170	73,10	67,62	50,00
Sonstige Sachversicherung	2.570	2.188	17,44	1.756	1.241	41,46	68,35	56,74
Kfz-Haftpflichtversicherung	25.740	22.756	13,11	12.381	13.230	-6,42	48,10	58,14
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	22.166	19.603	13,08	13.637	12.107	12,64	61,52	61,76
Unfallversicherung	2.546	1.832	39,01	3.200	1.679	90,60	125,67	91,65
Haftpflichtversicherung	5.152	4.793	7,49	3.221	2.886	11,61	62,51	60,20
Rechtsschutzversicherung	767	748	2,52	399	338	17,84	52,01	45,25
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.822	4.322	34,73	4.452	2.435	82,86	76,46	56,34
Kredit- und Kautionsversicherung	7	12	-44,88	10	12	-18,79	152,82	103,72
Sonstige Versicherungen	18	17	8,22	-25	32	-177,90	-136,92	190,23
Direktes Geschäft	68.270	59.016	15,68	41.535	35.208	17,97	60,84	59,66
Indirektes Geschäft	2.367	2.264	4,53	2.983	2.357	26,58	126,03	104,08
<b>Gesamt</b>	<b>70.637</b>	<b>61.280</b>	<b>15,27</b>	<b>44.518</b>	<b>37.565</b>	<b>18,51</b>	<b>63,02</b>	<b>61,30</b>

In der Feuerversicherung haben sich die Prämieinnahmen, trotz planmäßig durchgeführten Rückzugs aus Industrierisiken, gut entwickelt. Die Feuerprämien nahmen Dank stark wachsender Absatzzahlen des neuen Eigenheimbündelproduktes um insgesamt 20,45% zu. Der Schadensatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert und beträgt im Jahr 2005 98,44%. Der Grund liegt in der Meldung eines Großschadens, der aufgrund des relativ kleinen Bestandsvolumens dieser Sparte mit mehr als 57 Prozentpunkten im Schadensatz durchschlägt.

---

Die Sparte Haushaltsversicherung weist mit 27,99% abermals ein kräftiges Umsatzwachstum auf. Die Erhöhung des Schadensatzes auf 67,62% ist zum Großteil auf die auch die Gesamtbranche belastende starke Zunahme an Einbruchdiebstählen zurückzuführen. Durch Unterstützung von Präventionsmaßnahmen seitens der Versicherten soll dieser Entwicklung zukünftig Einhalt geboten werden.

Die Sonstige Sachversicherung zeigt im Berichtsjahr ein Prämienplus von 17,44%. Der Schadensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und beläuft sich im Jahr 2005 auf 68,35%. Die Entwicklung der Leistungsseite in den einzelnen Sachsparten stellt sich aber sehr unterschiedlich dar. Während die Leitungswasserschaden- und Glasbruchversicherung gute Schadensätze vorweisen, belastet die Sparte Einbruchdiebstahl mit einem Schadensatz von 147,55% das Ergebnis. Dies spiegelt, wie in der Haushaltsversicherung, die deutlich gestiegene Anzahl von Einbrüchen und Diebstählen in Österreich wider. Die Sturmschadenssparte ist die einzige Sparte, die im VAV Bestand in 2005 durch Naturereignisse, insbesondere größere Sturm- und Überschwemmungsschäden in Westösterreich, beeinflusst wird. Die Belastung bezogen auf den Gesamtbestand ist aber unbedeutend und schlägt sich nur durch das kleine Portefeuille relativ stark im Schadensatz dieser Sparte nieder. Die Bauwesenversicherung zeigt traditionell einen volatilen Verlauf und wird im Jahr 2005 durch einen größeren Schaden aus der direkten Beteiligung belastet.

Laufende Veränderungen und Adaptierungen des am österreichischen Versicherungsmarkt einzigartigen TYPTOP-Tarifes haben den Kfz-Sparten der VAV in 2005 wieder ein weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum gebracht. Die Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnet bei den Prämien eine Steigerung von 13,11%, die Kfz-Kasko- und Insassenunfallversicherung ein Prämienplus von 13,08 %. Was die Leistungsseite betrifft, so konnten in beiden Sparten abermals hervorragende Schadenquoten erzielt werden. Sowohl in Kfz-Haftpflicht als auch Kasko konnte generell eine rückläufige Schadenfrequenz beobachtet werden. Durch die in vergangenen Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen sowie durch das Ausbleiben von Großschäden und Naturkatastrophen, die für die VAV regional von Bedeutung wären, konnte der Schadensatz in der Kfz-Haftpflicht mit 48,10% gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessert, jener in der Kfz-Kasko und Insassenunfall mit 61,52% auf dem guten Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Unfallversicherung verzeichnet mit einer Wachstumsrate von 39,01% neuerlich einen enormen Prämienzuwachs. Die Leistungsseite zeigt mit einem Schadensatz von 125,67% in 2005 einen schlechten Verlauf. Gründe dafür liegen in der Portefeuillezusammensetzung, die nach wie vor auf Regionen mit überdurchschnittlicher Schadenbelastung konzentriert ist und in der Reservierung zweier Großschäden.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurde beim Prämienaufkommen ein Plus von 7,49% erzielt. Der Schadenverlauf des direkten Geschäfts der Haftpflichtversicherung ist auch im Jahr 2005 unauffällig, die Schadenquote beläuft sich auf 62,51% (Vorjahr: 60,20%).

Die Rechtsschutzversicherung weist ein leichtes Umsatzplus von 2,52% auf. Die Schaden- seite zeigt, wie im Vorjahr, eine gute Entwicklung, der Schadensatz beträgt im Berichtsjahr 52,01% (Vorjahr: 45,25%).

In der Transportversicherung wurde im Berichtsjahr der Umsatz um beachtliche 34,73 % gesteigert. Die äußerst gute Schadenquote der Vorjahre konnte nicht gehalten werden. Dennoch war es möglich, die in diesem Jahr außergewöhnliche Häufung an Großschäden durch die Breite des Transportportefeuilles relativ gut abzufangen. Der Schadensatz beläuft sich in 2005 auf 76,46% (Vorjahr: 56,34%).

Die Kredit- und Kautionsversicherung betrifft rein auslaufendes Geschäft, die vorhandene Prämie im Bestand ergibt sich aus Zeichnungsjahrbasis abgerechneten Prämienüberträgen. Der hohe Schadensatz stellt sich insofern verzerrt dar, als auch von der Größenordnung her unbedeutende negative Abwicklungen bei gering vorhandenen Restprämien voll durchschlagen.

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen stellt sich im Detail wie folgt dar:

<b>Aufgliederung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
	2005	2004	Veränderung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Prämienübertrag	10.879	5.781	5.098	88,2%
Schadenreserve	63.750	49.169	14.581	29,7%
erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	469	637	-168	-26,4%
Schwankungsrückstellung	642	844	-202	-23,9%
sonstige versicherungs- technische Rückstellungen	769	489	280	57,3%
<b>Gesamt</b>	<b>76.509</b>	<b>56.920</b>	<b>19.589</b>	<b>34,4%</b>
In % der Bilanzsumme	72,4%	68,4%		

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt haben sich in 2005 um 34,4% oder € 19,6 Mio. auf € 76,5 Mio. erhöht. Der Anstieg des Prämienübertrags um 88,2%, der Schadenreserve um 29,7% und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen (insbesondere der Stornorückstellung) um 57,3% ist auf die Änderung des Rückversicherungsprogramms in 2005 zurückzuführen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt belaufen sich auf 72,4% (Vorjahr: 68,4%) der Bilanzsumme.

### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die gesamten Betriebsaufwendungen betragen 2005 € 21,4 Mio., das entspricht einer Steigerung von € 1,7 Mio. oder 8,46% gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert zum Großteil aus dem Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Höhe von € 1,3 Mio.; dies ist auf die höheren Bestandszuwächse in höher verprovisioniertem Geschäft zurückzuführen.

	Schaden- regulierung TEUR	Versicherungs- abschluss TEUR	Versicherungs- betrieb TEUR	Vermögens- verwaltung TEUR	Gesamt 2005 TEUR
Aufwendungen für Arbeits- leistungen der Arbeitnehmer	1.568	2.195	3.999	78	7.840
Dienstleistungen der Vermittler	0	9.332	0	0	9.332
Andere Dienstleistungen, Betriebsmittel und Steuern	832	1.204	2.152	85	4.273
	<b>2.400</b>	<b>12.731</b>	<b>6.151</b>	<b>163</b>	<b>21.445</b>

	Schaden- regulierung TEUR	Versicherungs- abschluss TEUR	Versicherungs- betrieb TEUR	Vermögens- verwaltung TEUR	Gesamt 2004 TEUR
Aufwendungen für Arbeits- leistungen der Arbeitnehmer	1.499	1.856	3.711	71	7.137
Dienstleistungen der Vermittler	0	8.520	0	0	8.520
Andere Dienstleistungen, Betriebsmittel und Steuern	842	1.072	2.120	82	4.116
	<b>2.341</b>	<b>11.448</b>	<b>5.831</b>	<b>153</b>	<b>19.773</b>

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und -abschluss vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe belaufen sich im Jahr 2005 auf € 18,88 Mio. (Vorjahr € 17,28 Mio.).

Der Kostensatz, als Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie definiert, hat sich im Berichtsjahr von 28,20% auf 26,73% verbessert. Der Kostensatz einschließlich der Schadenregulierungskosten konnte um fast 2% von 32,02% in 2004 auf 30,13% in 2005 gesenkt werden.

### **Ergebnisse der abgegebenen Rückversicherung**

Aus der Rückversicherungsabgabe vom direkten Geschäft resultierten im Jahr 2005 Verluste von € 8,49 Mio. (Vorjahr € 7,24 Mio.). Die guten Abwicklungsergebnisse aus Altjahren, verbunden mit hohen obligatorischen Rückversicherungsabgaben in diesen Anfallsjahren sind für die hohen Belastungen im abgegebenen Rückversicherungssaldo verantwortlich. Die Umstellung des Rückversicherungsprogramms in 2005 wird künftig diesem Effekt entgegenwirken.

### **Einfluss des Ergebnisses des indirekten Geschäfts auf das Ergebnis des Geschäftsjahres**

Im Jahr 2005 beläuft sich der Verlust aus der Übernahme von indirektem Geschäft im Eigenbehalt auf € 0,29 Mio. nach € 0,07 Mio. Gewinn im Jahr 2004.

### **Kapitalanlagen, Kapitalerträge**

Die Kapitalanlagen inklusive liquide Mittel betragen im Berichtsjahr € 89,93 Mio. (Vorjahr € 69,11 Mio.). Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich somit um € 20,82 Mio. oder 30,12%.

Die Summe der Erträge aus Kapitalanlagen einschließlich der Zinserträge beläuft sich im Berichtsjahr auf € 5,71 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von € 1,28 Mio. oder rund 29%.

Der Bestand der Kapitalanlagen und die Rendite stellen sich wie folgt dar:

Kapitalanlagen und Rendite aus Kapitalanlagen	Stand am	Stand am	Veränderung	Veränderung	Rendite	
	31.12.2005	31.12.2004			2005	2004
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	%	%
<b>Grundbesitz</b>						
Liegenschaften	<b>7.165</b>	<b>7.421</b>	<b>-256</b>	<b>-3,4%</b>	<b>2,0%</b>	<b>1,8%</b>
<b>Beteiligungen</b>						
Sonstige Beteiligungen	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>Nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>13.068</b>	<b>9.495</b>	<b>3.573</b>	<b>37,6%</b>	<b>15,8%</b>	<b>6,9%</b>
Aktien	1.297	959	338	35,2%	0,0%	0,0%
Ergänzungskapitalanleihen	366	366	0	0,0%	4,8%	7,5%
Investmentfonds	11.405	8.170	3.235	39,6%	18,0%	8,1%
<b>Festverzinsliche Werte</b>	<b>66.861</b>	<b>49.000</b>	<b>17.861</b>	<b>36,5%</b>	<b>4,8%</b>	<b>7,2%</b>
Sonstige Schuldverschreibungen	59.525	40.327	19.198	47,6%	4,5%	7,4%
Sonstige Darlehen	7.336	8.673	-1.337	-15,4%	6,3%	6,4%
<b>Kapitalanlagen Summe</b>	<b>87.130</b>	<b>65.952</b>	<b>21.178</b>	<b>32,1%</b>	<b>6,1%</b>	<b>6,5%</b>
<b>Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel</b>	<b>2.802</b>	<b>3.162</b>	<b>-360</b>	<b>-11,4%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,7%</b>
<b>Total</b>	<b>89.933</b>	<b>69.114</b>	<b>20.819</b>	<b>30,1%</b>	<b>6,0%</b>	<b>6,3%</b>
<b>Kapitalanlagen in % der Bilanzsumme</b>	<b>85,1%</b>	<b>83,1%</b>				

Das höhere Veranlagungsvolumen ist auf den geringeren Liquiditätsabfluss im Zuge der Umstellung des Rückversicherungsprogramms zurückzuführen. Durch die Ausweitung des Veranlagungsvolumens im nicht festverzinslichen Wertpapierbereich konnte verstärkt an der guten Marktentwicklung partizipiert und Gewinne mitgenommen werden.

Die Nettorendite der Kapitalanlagen beläuft sich im Jahr 2005 auf 6,0% (2004: 6,3%). Der leichte Rückgang ist in erster Linie auf die niedrig verzinsten Wiederveranlagungsmöglichkeiten im festverzinslichen Wertpapierbereich zurückzuführen.

Der gesamte Kapitalanlagenbestand beträgt im Berichtsjahr 85,1% (Vorjahr: 83,1%) der Bilanzsumme.

Wenngleich die Investitionen im nicht festverzinslichen Wertpapierbestand ausgeweitet wurden, kann die Kapitalveranlagung des Unternehmens generell als risikoarm bezeichnet werden und wird diese gemäß der internen Kapitalveranlagungsrichtlinie durchgeführt. Die interne Kapitalveranlagungsrichtlinie ist wesentlich strenger ausgelegt als die Bestimmungen im Versicherungsaufsichtsgesetz und kann nur durch den Vorstand abgeändert werden. Alle nicht der Richtlinie entsprechenden Transaktionen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand. Die Einhaltung der Richtlinie wird durch verschiedene interne Maßnahmen und Instrumentarien überwacht. Zum Einsatz kommen hierbei ein monatliches Reporting, quartalsweise Prüfungen sowie Kontrollen seitens der internen Revision hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit der Veranlagung und Einhaltung der Richtlinie.

Das Ausfallrisiko bei den festverzinslichen Wertpapieren wird durch strenge Mindestvorgaben zu Emittentenbonität und Anlagevolumen pro Einzeltitel eingegrenzt. Die Veranlagung in Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren unterliegt einer laufenden Beobachtung und Überwachung und bewegt sich innerhalb sehr streng gesetzter Rahmenbedingungen.

## Eigenkapital

### Entwicklung des Eigenkapitals

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklag TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Risiko- rücklage <sup>1)</sup> TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 1. 1. 2004	9.088	727	182	1.429	354	11.779
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	606	606
Stand am 31. 12. 2004	9.088	727	182	1.429	961	12.386
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	1.200	0	0	1.200
Jahresgewinn	0	0	0	0	611	611
Stand am 31.12.2005	9.088	727	1.382	1.429	1.572	14.197

<sup>1)</sup> inkl. unverteilter Teil

Das Eigenkapital konnte im Jahr 2005 durch ein positives Jahresergebnis in Höhe von € 611 TSD sowie durch eine Zuführung zur freien Rücklage in Höhe von € 1,2 Mio. gestärkt werden und erhöht sich somit um € 1,8 Mio. auf € 14,2 Mio.

Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital im Berichtsjahr 13,4% (Vorjahr: 14,5%).

### Entwicklung der Steuern vom Einkommen und Ertrag

<b>Steuern vom Einkommen</b>	2005 TEUR	2004 TEUR
Steuern für das Geschäftsjahr	102	83
Steuern für Vorjahre	49	0
Veränderung der aktivischen Steuerabgrenzung	-98	-70
Steuern vom Einkommen	53	13
EGT	1.771	602
Gesamtsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT	3,0%	2,2%

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr beläuft sich auf € 102 TSD (Vorjahr: € 83 TSD), die Steuerbelastung aus Vorjahren beträgt € 49 TSD. Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von € 98 TSD gestellt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.). Die gesamte Steuerbelastung im Verhältnis zum EGT des Jahres 2005 beläuft sich auf 3,0% (Vorjahr 2,2%).



## Risikomanagement

### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken
  - bb) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
  - cc) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem **operationalen Risiko** sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren zuzurechnen.

VAV - GUT AUFGEHOBEN



## Ausblick

Aufgrund einer eher verhaltenen Konjunktorentwicklung im EU-Raum ist auch das reale Bruttoinlandsprodukt in Österreich in 2005 nur um 1,9% gewachsen. Die Konsumententwicklung ist trotz Steuerreform aufgrund der hohen Verbraucherpreise (als Effekt der Energiepreisverteuerung) schwach geblieben und verzeichnete einen Zuwachs von 1,5%. Das war vor allem auf die geringen Reallohnsteigerungen und den Anstieg der Sparquote zurückzuführen. Letztere erreichte im Jahr 2005 9,4% der verfügbaren Einkommen. Im Jahr 2006 dürfte die Konsumnachfrage um knapp 2% über dem Vorjahreswert liegen, zu wenig um als allgemeine Konjunkturstütze Wirkung zu zeigen. Begünstigt soll die leichte Verbesserung von etwas höheren Lohnabschlüssen und einer Verlangsamung des Preisauftriebs werden. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex belief sich im Jahresdurchschnitt 2005 auf 2,3%, was in etwa dem Tariflohnindex entsprach. Für 2006 wird eine Inflationsrate von 1,9% erwartet, sofern sich die Rohölnotierungen auf den Weltmärkten beruhigen. Nach einem Wachstum von nur 0,8%, rechnet man im Jahr 2006 wieder mit einer leichten Belebung der Investitionstätigkeiten. Den Prognosen zu Folge sollen die Investitionen im kommenden Jahr um 2,7% zulegen. Die Baukonjunktur soll durch einen erhöhten Bedarf an Wohnungen und der günstigen Auftragslage im Straßen- und Schienenbau zum Wirtschaftswachstum beitragen. Das Wachstum des Warenexportes soll sich im Jahr 2006 aufgrund zusätzlicher Impulse aus Deutschland wieder beschleunigen und, nach einem Wachstum von 3,5% in 2005, real um 6,5% steigen. Die Anhebung des deutschen Mehrwertsteuersatzes in 2007 soll umfangreiche Vorziehkäufe an dauerhaften Konsumgütern, vor allem an Pkw, auslösen. Der dadurch bewirkte positive Effekt auf die österreichische Zulieferindustrie könnte die Sachgütererzeugung im Jahr 2006 um real 4,3% wachsen lassen. Diesen Tatsachen zu Folge wird für 2006 mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 2,4% gerechnet. Als Risiken für die weitere Wirtschaftsentwicklung gelten nach wie vor die Volatilität der Erdölpreise und der Wechselkurs zwischen Euro und Dollar. Ein Ausblick auf die Wirtschaftsentwicklung 2007 lässt sich nur sehr vage abgeben und könnte real bei etwa 2% liegen.

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft zeigt für 2005 ein äußerst positives Bild. Mit einem Prämienwachstum von 9,6% konnte das hohe Wachstum des Vorjahres übertroffen werden. Geprägt wurde der Gesamterfolg insbesondere durch das Einmalerlagsgeschäft in der Lebensversicherung. Kreative Produkte, wie die prämiengeforderte Zukunftsvorsorge, trugen zur positiven Entwicklung der zweiten und dritten Säule bei. Die Lebensversicherung war 2005 die bevorzugte Altersvorsorge der Österreicher und bildet im Produktangebot den Kern der privaten Pensionsvorsorge. Im Umfeld der schon im Jahr 2004 nachhaltig geänderten öffentlichen Altersvorsorge (Pensionsharmonisierung, Verlängerung der Durchrechnungszeiträume) ist es auch in 2005 zu einer überdurchschnittlichen Ausweitung der Prämienzahlungen in Lebensversicherungen gekommen. Ein abermaliger Anstieg der Sparquote spiegelt sich in außerordentlich hohen Investitionen in Einmalerlagsgeschäft der fondgebundenen Lebensversicherung wieder. Das Prämienaufkommen im Lebensbereich ist im Jahr 2005 um 15,5% gewachsen. Diese Dynamik wird 2006 wieder auf rund 4,7% absinken und resultiert aus dem zu erwartenden Abklingen des Einmalerlagsbooms. Das Wachstum der Schaden-Unfall Versicherung liegt mit +5,2% zwar etwas unter dem Vorjahreswert (+5,6%), zeigt jedoch im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Die Prognosen berichten über ein weiteres Absinken der Aufkommensdynamik, das Wachstum soll sich in 2006 auf 3,7% belaufen. Die Kfz-Haftpflicht ist, nach 5,7% Wachstum im Vorjahr, heuer nur mit +3,3% gewachsen. In 2006 ist hier mit einem weiteren Abklingen der Prämienzuwächse zu rechnen, es wird ein Anstieg des Prämienaufkommens von nur 2,2% erwartet.

Im Jahr 2005 war es der VAV ein weiteres Mal gelungen, sowohl starke, über dem Marktdurchschnitt liegende Prämienzuwächse zu erzielen, als auch das gute Schadensniveau des letzten Jahres zu halten. Das Ergebnis für das Jahr 2005 bestätigt die Fortschritte, die die VAV bezüglich der Profitabilität des Geschäftes in den letzten Jahren erzielen konnte.

VAV BUSINESS PAKET



Dem vom Markt her spürbaren Wettbewerbsdruck auf die Prämie soll durch sukzessiv neu entwickelte, innovative Versicherungsprodukte, Tarifneugestaltungen mit risikodifferenzierter Ausrichtung sowie Intensivierung und Ausbau von Kundenbeziehungen entgegengesteuert werden. Dieser Ansatz bei den Produkten und Tarifen soll der VAV den Erhalt und Ausbau einer hohen Portefeuillequalität ermöglichen und den VAV-Kunden weiterhin günstige, attraktive Versicherungsprämien garantieren.

Der Schadenaufwand macht, prozentuell von den Prämieinnahmen gesehen, den größten Anteil der Aufwandsstruktur der Versicherungen aus und bildet damit einen der wichtigsten Ansatzpunkte für Rentabilitätssteigerungen. Durch aktives und effizientes Schadenmanagement sollen in der VAV nicht nur Durchlaufzeiten verkürzt und Schadenkosten reduziert werden, sondern es soll auch durch verbesserte Serviceleistungen eine Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie eine Differenzierung von den Mitbewerbern erreicht werden. Leistungsorientierte Bonifikationssysteme sollen sowohl den Absatz der VAV-Produkte als auch eine qualitativ hochwertige Schadenregulierung zusätzlich forcieren.

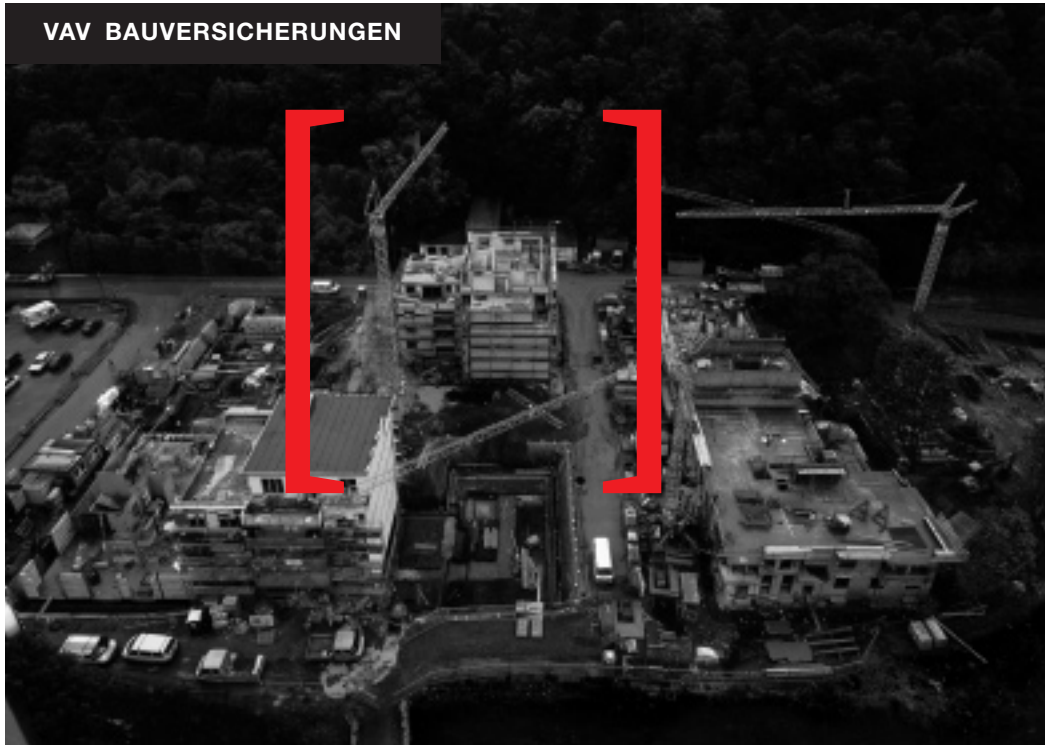
Der Vorstand

Dr. Norbert Griesmayr

Peter Rainer

Wien, 7. April 2006

VAV BAUVERSICHERUNGEN



## **Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005**

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über alle wichtigen Geschäftsvorgänge des Unternehmens und über die Lage der Gesellschaft informiert.

Eine Sitzung des Aufsichtsrates fand am 17. Februar 2005, zwei Sitzungen des Aufsichtsrates am 12. Mai 2005, eine weitere Sitzung am 20. September 2005 und die fünfte Sitzung des Aufsichtsrates am 14. November 2005 statt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der nach § 82 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Aus dem von der Prüfungsgesellschaft angefertigten Bericht war zu entnehmen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Prüfungsgesellschaft schließt sich der Aufsichtsrat an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Geschäftsbericht einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses einverstanden und billigt den Jahresabschluss, der somit gemäß § 125 (3) Aktiengesetz festgestellt ist.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Achim Kann

Wien, am 22. Mai 2006

ERFOLGREICH MIT DER VAV





## **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005**

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2005

Auszug aus dem Anhang

Vorgelegt in der Hauptversammlung  
der Aktionäre am 22. Mai 2006

(liegt gesondert bei)

## Bilanz zum 31. Dezember 2005

### mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen (TEUR)

<b>Aktiva:</b>	31. 12. 2005		31. 12. 2004	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<i>Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände</i>		2.407.495,52		2.371
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
<i>I. Grundstücke und Bauten</i>		7.165.217,04		7.421
<i>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</i>				
1. Beteiligungen		35.113,80		35
<i>III. Sonstige Kapitalanlagen</i>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.068.898,88			9.495
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	59.524.788,06			40.327
3. Sonstige Ausleihungen	7.336.322,71			8.673
4. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0,00</u>	79.930.009,65		1.600
<b>C. Forderungen</b>				
<i>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	1.646.184,22			1.733
2. an Versicherungsvermittler	31.613,03			148
3. an Versicherungsunternehmen	<u>718.439,16</u>	2.396.236,41		606
<i>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>		5.726.399,48		5.063
<i>III. Sonstige Forderungen</i>		257.119,47		272
<b>D. Anteilige Zinsen</b>		1.487.740,20		1.290
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
<i>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i>		560.583,76		608
<i>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i>		2.802.373,19		1.562
<i>III. Andere Vermögensgegenstände</i>		1.143.530,57		464
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Aktive latente Steuern	1.404.071,54			1.306
2. Sonstige	<u>322.730,24</u>	1.726.801,78		244
		<b>105.638.620,87</b>		<b>83.219</b>

	31. 12. 2005		31. 12. 2004
	EUR	EUR	TEUR
<b>Passiva:</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<i>I. Grundkapital</i>			
Nennbetrag		9.087.500,00	9.088
<i>II. Kapitalrücklagen</i>			
Gebundene Kapitalrücklagen		726.728,34	727
<i>III. Gewinnrücklagen</i>			
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	182.021,66		182
2. Freie Rücklage	<u>1.200.000,00</u>	1.382.021,66	
<i>IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG versteuerter Teil</i>		87.062,06	87
<i>V. Bilanzgewinn</i>		1.571.854,73	961
davon Gewinnvortrag EUR 960.538,08; Vorjahr: Gewinnvortrag TEUR 354			
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>			
<i>I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG</i>		1.341.903,88	1.342
<i>II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</i>		68.888,91	96
<i>III. Sonstige unversteuerte Rücklagen</i>			
Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG aus 2000		0,00	66
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>			
<i>I. Prämienüberträge</i>			
1. Gesamtrechnung	10.941.936,00		10.288
2. Anteil der Rückversicherer	<u>- 63.394,87</u>	10.878.541,13	-4.508
<i>II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>			
1. Gesamtrechnung	107.708.130,55		104.573
2. Anteil der Rückversicherer	<u>- 43.958.215,55</u>	63.749.915,00	-55.404
<i>III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</i>			
1. Gesamtrechnung	515.091,76		661
2. Anteil der Rückversicherer	<u>- 46.035,49</u>	469.056,27	-23
<i>IV. Schwankungsrückstellung</i>		641.537,00	844
<i>V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i>			
1. Gesamtrechnung	769.786,88		770
2. Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	769.786,88	-281
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>			
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i>	1.419.764,65		1.168
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i>	2.696.870,70		2.319
<i>III. Steuerrückstellungen</i>	199.388,78		68
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i>	<u>1.875.148,71</u>	6.191.172,84	2.530
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>			
1. an Versicherungsnehmer	2.504.147,46		2.438
2. an Versicherungsvermittler	916.259,62		926
3. an Versicherungsunternehmen	<u>478.812,54</u>	3.899.219,62	1
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>		871.506,60	1.583
<i>III. Andere Verbindlichkeiten</i>		3.901.259,02	2.718
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		666,93	1
		<u><b>105.638.620,87</b></u>	<u><b>83.219</b></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	EUR	2005	EUR	2004 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Abgegrenzte Prämien				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung	70.617.234,52			63.011
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>- 34.629.762,32</u>		35.987.472,20	- 46.896
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung	20.030,55			- 1.732
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 480.817,22</u>		- 460.786,67	815
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			208.996,21	191
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung	- 43.741.789,38			- 39.672
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>- 22.770.662,36</u>		- 20.971.127,02	23.713
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung	- 3.135.845,73			- 621
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 11.439.581,21</u>		- 14.575.426,94	25
4. Erhöhung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Gesamtrechnung			- 12.050,00	- 11
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
a) Gesamtrechnung	- 208.021,56			- 237
b) Anteil der Rückversicherer	<u>- 89.208,92</u>		- 118.812,64	25
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	- 12.731.051,66			- 11.447
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 6.150.658,01			- 5.831
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	<u>- 16.290.688,71</u>		- 2.591.020,96	16.714
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			- 584.608,40	- 1.230
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			202.307,00	- 206
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<u><b>- 2.915.057,22</b></u>	<b>- 3.390</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	EUR	2005	EUR	2004
				TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			- 2.915.057,22	- 3.390
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge				
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	406.396,32			399
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.179.639,48			2.688
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.880.727,95			1.325
d) Sonstige Erträge	<u>240.384,45</u>		5.707.148,20	11
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 163.716,54			- 153
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 504.785,00			- 297
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 187.325,83			- 10
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		- 855.827,37	0
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			7.780,50	29
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			<u>- 172.725,32</u>	0,00
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1.771.318,79</b>	<b>602</b>
7. Steuern vom Einkommen			<u>- 52.737,98</u>	- 13
<b>8. Jahresüberschuss</b>			<b>1.718.580,81</b>	<b>590</b>
9. Auflösung von Rücklagen				
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	26.968,53			0,00
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	<u>65.767,31</u>		92.735,84	16
10. Zuweisung an Rücklagen				
a) Zuweisung an freie Rücklagen			<u>- 1.200.000,00</u>	0,00
<b>11. Jahresgewinn</b>			<b>611.316,65</b>	<b>606</b>
12. Gewinnvortrag			<u>960.538,08</u>	354
<b>13. Bilanzgewinn</b>			<b>1.571.854,73</b>	<b>961</b>

VAV – IHR PARTNER



## Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2005

### I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 25 % pa, angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Die **Beteiligungen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere** erfolgt unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 81h Abs 2 zweiter Satz VAG (gemildertes Niederstwertprinzip). Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes unterbliebene Abschreibung beläuft sich auf TEUR 310.

Die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 35).

Die **sonstigen Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Ausleihungen verteilt; die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagioträge werden als Passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Abschreibungssätze** waren wie folgt angesetzt:

	% pa
Büroeinrichtung	10
Büromaschinen	10 – 20
Fuhrpark	20
EDV-Anlagen	10 – 25

Die **Vorräte** werden teilweise zu Festwerten und teilweise zu Einstandspreisen bewertet.

**Aktive latente Steuern** werden auf alle Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz gebildet, soweit dies nach § 198 Abs 10 HGB zulässig ist.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig berechnet. In der Baurückklassversicherung erfolgt die Berechnung teilweise aufgrund der im Zeitablauf unterschiedlichen Entwicklung der Risiken. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 %, das sind für 31. Dezember 2005 insgesamt TEUR 1.630 (31.12.2004: TEUR 1.548).

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen

erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Rückstellungen gebildet.

Die **Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen** wurde gemäß der mit Rundschreiben des Verbandes der österreichischen Versicherungen vom 25. Februar 1993 vorgeschlagenen Methodik errechnet.

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2005.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 22. Oktober 1991, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung vom 12. März 1997, BGBl II Nr 66/1997, berechnet.

Die in den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesene Rückstellung für Terrorrisiken (31. Dezember 2005: TEUR 35; 31.12.2004: TEUR 23) wurde nach dem Anteil der Gesellschaft am Terrorpool gebildet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** betragen 73,92 % der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag; von den Rückstellungen ist ein Betrag von TEUR 465 (31.12.2004: TEUR 344) versteuert.

Eine zum Stichtag 31. Dezember 2005 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5% pa erstellte **finanzmathematische Berechnung** der gesamten Abfertigungsverpflichtung (einschließlich der über das gesetzliche Ausmaß hinausgehenden vertraglichen Abfertigungsverpflichtung) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 1.420, das sind 73,92 % der Abfertigungsansprüche zum 31. Dezember 2005. Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Rückstellung wurde in 2005 aufgrund der Änderung der Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes von 6% auf 3,5% umgestellt. Ebenso wurde eine Veränderung des Pensionsantrittsalters von ursprünglich 61,5/56,5 auf 65/60 männlich/weiblich vorgenommen. Der sich aus dieser Umstellung heraus ergebende Unterschiedsbetrag von TEUR 96 wird auf fünf Jahre verteilt.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** wurde der Rechnungszinssatz ebenfalls nach dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 von 6 % auf 3,5 % umgestellt, sie betragen 100 % des berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwertes der flüssigen Pensionen (Tafelwerk AVÖ 1999-Pagler, Generationentafel für Angestellte; Teilwertverfahren); von den Rückstellungen ist ein Betrag von TEUR 327 (31.12.2004: TEUR 56) versteuert. Der sich aus dieser Umstellung heraus ergebende Unterschiedsbetrag von TEUR 751 wird auf fünf Jahre verteilt.

Die auf **fremde Währungen** lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und technischen Rückstellungen wurden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Grundstücke und Bauten entwickelten sich wie folgt:

<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2005</b>	2.371.410,25
Zugänge	948.334,19
Abschreibungen	– 912.248,92
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<u>2.407.495,52</u>

Immaterielle Vermögensgegenstände, die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, sind mit einem Bilanzwert von TEUR 269 (31.12.2004: TEUR 178) enthalten.

<b>Grundstücke und Bauten</b>	Grund EUR	Gebäude EUR	Summe EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2005</b>	1.153.785,53	6.267.659,51	7.421.445,04
Zugänge	0,00	7.748,98	7.748,98
Abschreibungen	0,00	– 263.976,98	– 263.976,98
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<u>1.153.785,53</u>	<u>6.011.431,51</u>	<u>7.165.217,04</u>

### Beteiligungen

<b>Stand am 1. Jänner 2005 = Stand am 31. Dezember 2005</b>	<u>EUR</u> <u>35.113,80</u>
---	--------------------------------

Zum 31. Dezember 2005 bestanden folgende Beteiligungen:

	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigen- kapital EUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag EUR
„TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien	20 %	2005	174.152,32	– 393,14

Die <b>Zeitwerte</b> der Kapitalanlagen betragen:	31.12. 2005 EUR	31.12. 2004 EUR
Grundstücke und Bauten	8.854.366,83	8.846.617,85
Beteiligungen	34.830,46	34.909,09
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.168.549,49	9.686.425,92
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	61.270.257,69	41.844.901,97
Sonstige Ausleihungen	7.336.322,71	8.672.776,10
Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	1.600.000,00

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode (Kapitalisierungszinssatz 4 %) zum Stichtag 31. Dezember 2001 auf Basis von Sachverständigengutachten ermittelt und in den Jahren 2002 bis 2005 hinsichtlich der aktivierten Aufwendungen adaptiert.

Als Zeitwert der Beteiligung wurde das offene anteilige Eigenkapital angesetzt.

Bei den restlichen Kapitalanlagen erfolgt ein Ausweis von Markt- oder Börsenwerten, soweit ein solcher nicht besteht, werden Nennwerte unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.



Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Die Sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen jeweils ausschließlich Bundesschuldscheindarlehen (Ausleihungen an die Republik Österreich).

In den Sonstigen Forderungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (31.12. 2004: TEUR 0) enthalten.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.262 (31.12.2004: TEUR 4.695).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	31.12. 2005 TEUR	31.12. 2004 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.538	2.309
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	160	146

In den Anderen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 364 (31.12.2004: TEUR 0) enthalten.

Aus dem unter den Anderen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Anteil an der "SCADA" Beteiligungs GmbH, Wien, resultiert eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 9 (31.12.2004: TEUR 9). Verpflichtungen aus Miet- oder Leasingverträgen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2005 und 2004 wie folgt auf:

#### Gesamtrechnung 2005

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Ver- sicherungsbetrieb	Rückver- sicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	502.488,49	486.639,57	513.273,00	162.172,43	- 41.584,15
Haushaltversicherung	3.065.485,46	2.994.578,91	2.145.071,60	1.129.017,19	- 463.205,58
Sonstige Sachversicherung	2.555.496,29	2.570.274,27	1.862.323,75	744.581,74	- 271.649,65
Kfz-Haftpflichtversicherung	26.032.885,95	25.740.476,08	13.086.723,08	5.543.213,68	- 5.326.866,52
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	22.528.541,21	22.165.693,08	14.458.404,42	6.003.374,12	- 2.500.146,63
Unfallversicherung	2.600.701,20	2.545.996,68	3.418.219,09	1.072.232,15	642.493,24
Haftpflichtversicherung	5.113.854,97	5.152.008,94	3.275.966,40	1.754.140,76	- 507.049,68
Rechtsschutzversicherung	762.277,98	766.958,71	422.902,49	266.198,88	- 18.303,40
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.150.375,51	5.823.319,38	4.728.764,52	1.715.346,50	182.218,36
Kredit- und Kautionsversicherung	0,00	6.599,36	10.144,67	0,00	23.276,63
Sonstige Versicherungen	17.300,16	17.653,79	- 27.445,68	5.963,79	- 15.412,17
	<b>68.329.407,22</b>	<b>68.270.198,77</b>	<b>43.894.347,34</b>	<b>18.396.241,24</b>	<b>- 8.296.229,55</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	374.682,28	454.969,28	162.465,77	101.977,09	- 158.049,87
Sonstige Versicherungen	1.913.145,02	1.912.097,02	2.820.822,00	383.491,34	965.469,74
	<b>2.287.827,30</b>	<b>2.367.066,30</b>	<b>2.983.287,77</b>	<b>485.468,43</b>	<b>807.419,87</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>70.617.234,52</b>	<b>70.637.265,07</b>	<b>46.877.635,11</b>	<b>18.881.709,67</b>	<b>- 7.488.809,68</b>

### Gesamtrechnung 2004

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Ver- sicherungs- betrieb	Rückver- sicherungs- saldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunter- brechungsversicherung	411.012,08	404.029,38	81.803,42	138.466,34	- 167.041,09
Haushaltversicherung	2.472.628,90	2.339.638,40	1.250.058,44	955.329,73	- 342.319,83
Sonstige Sachversicherung	2.241.521,30	2.188.072,64	1.340.628,89	666.739,33	- 227.118,64
Kfz-Haftpflichtversicherung	23.514.590,56	22.756.244,42	14.294.335,53	5.308.712,62	- 2.915.443,46
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	20.178.600,78	19.602.520,99	12.958.967,89	5.566.937,56	- 1.641.350,66
Unfallversicherung	1.891.451,39	1.831.505,89	1.824.962,70	866.164,46	144.500,09
Haftpflichtversicherung	4.764.952,26	4.793.065,67	3.170.314,88	1.656.444,77	- 378.069,17
Rechtsschutzversicherung	747.583,38	748.106,66	363.096,71	257.724,86	- 134.348,72
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.544.675,52	4.322.286,33	2.601.990,57	1.411.791,72	- 584.385,75
Kredit- und Kautions- versicherung	262,05	11.972,92	14.801,39	38,38	- 421,28
Sonstige Versicherungen	16.756,24	16.934,84	35.119,98	5.893,07	9.330,19
	<b>60.784.034,46</b>	<b>59.014.378,14</b>	<b>37.936.080,40</b>	<b>16.834.242,84</b>	<b>- 6.236.668,32</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transport- versicherung	414.606,81	398.447,81	184.454,37	78.248,59	- 75.455,10
Sonstige Versicherungen	1.812.490,57	1.865.985,57	2.172.442,33	365.615,07	683.058,13
	<b>2.227.097,38</b>	<b>2.264.433,38</b>	<b>2.356.896,70</b>	<b>443.863,66</b>	<b>607.603,03</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>63.011.131,84</b>	<b>61.278.811,52</b>	<b>40.292.977,10</b>	<b>17.278.106,50</b>	<b>- 5.629.065,29</b>

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Gehälter	5.649	5.305
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	294	203
Aufwendungen für die Altersversorgung	548	255
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.529	1.439
Sonstiger Sozialaufwand	65	54
	8.085	7.256

Vom gesamten **Personalaufwand** entfielen auf die Geschäftsaufbringung TEUR 2.206 (2004: TEUR 1.874) und auf den Geschäftsbetrieb TEUR 5.878 (2004: TEUR 5.382). Die Aufwendungen für Abfertigungen und für die Altersversorgung betragen insgesamt TEUR 842 (2004: TEUR 458).

#### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen:**

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, an. Der von der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, aufgestellte Konzernabschluss ist bei dieser selbst erhältlich.

## Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Dr. Norbert GRIESMAYR, Wien, Vorsitzender des Vorstandes  
Peter RAINER, Unterkirchbach

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

### Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender Dr. Achim KANN, München

### Vorsitzender-Stellvertreter

Baurat h.c. Komm.Rat Dipl.Ing. Werner HUTSCHINSKI,  
Wien

### Sonstige gewählte Mitglieder

Botschafter i. R. Dr. Friedrich HOESS, Wien  
Uwe REUTER, Hannover

### Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Carl KUMMERER, Wien  
Michael VEJVODA, Wr. Neudorf

## Ehrenpräsident

Senator Generaldirektor i.R.  
Dr. Hans-Joachim SCHERZBERG, Hannover

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich auf 139 Angestellte (2004: 133); hievon entfielen auf die Geschäftsaufbringung 39 (2004: 34) und auf den Geschäftsbetrieb 100 (2004: 99).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2005 auf TEUR 18 (2004: TEUR 20); frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Jahr 2005 keine Vergütungen.

Wien, am 7. April 2006

Der Vorstand

Dr. Norbert Griesmayr

Peter Rainer

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nr. 1180156 eingetragen. Der Jahresabschluss zum 31. 12. 2005 wird gemäß § 277 (1) HGB im Firmenbuch eingereicht.

Für den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

---

Impressum:  
VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft  
1030 Wien, Münzgasse 6, Tel.: 716 07/0\*  
Druck: Druckerei Fischer KG  
1010 Wien, Dominikanerbastei 10, Tel. 512 81 13